

# Schweizer Mostereimuseum in Stachen

Arbon wird bald neben dem Historischen Museum im Schloss und dem Saurer-Museum zu einer weiteren musealen Stätte mit nationaler Ausstrahlung kommen: In Stachen realisiert die Mosterei Möhl AG neben einem weiteren Betriebsausbau ein repräsentatives Mosterei-Museum. Neben den Beständen aus dem heutigen Museum über dem Getränkela-den wird die Forschungsanstalt für Obstbau in Wädenswil (ZHAW) das geplante neue Museum mit Leihgaben bereichern. Ein Leihgabevertrag auf eine Dauer von dreissig Jahren ist vor einigen Wochen unterzeichnet worden. Inzwischen ist der Architekturwettbewerb abgeschlossen. Den Zuschlag hat der Projektvorschlag der renommierten Thurgauer Architektin Regula Harder bekommen, die in Zürich mit Jürg Spreyermann das Architekturbüro Harder Spreyermann betreibt. Möhl-Mitinhhaber Ernst Möhl und der Stiftungsrat, den Möhl präsidiert, werden am 13. Juni das Vorhaben öffentlich präsentieren. Weil in der Mostereibranche der Strukturbereinigungsprozess weiter läuft, plant das Stachener Familienunternehmen einen weiteren Kapazitätsausbau. So erweitert Möhl die Konzentratanlage und erstellt nördlich der 2004 erstellten Silotankanlage einen neuen Holzfasskeller. Über diesem Holzfasskeller im Eck St.Gallerstrasse/Niederfeldstrasse, wo einst die Liegenschaft Kugler stand, ist das neue Museum geplant. (me)



*An prominenter Lage an der St. Gallerstrasse soll das Mostereimuseum gebaut werden. Im Hintergrund der Möhl-Silotankbau, rechts die Mosterei. (Bild: Max Eichenberger)*